

BLICK

im
Blick



Koalitionsverträge

in Berlin & Hamburg

S. 4

Tarifverhandlungen

Wir sehen uns am 1. Mai!

S. 5

Neues Logo gesucht

Eimsbüttel lobt Wettbewerb aus

S. 7

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

SPD Eimsbüttel-Nord Vorstandssitzung:

Dienstag, den 6. Mai 2025, um 19.30 Uhr, in der Sozialstation Lappenbergsallee 31 und online via 'Zoom'.

Per 'Zoom' Teilnehmende melden sich bitte vorher rechtzeitig bei Charlotte Nendza-Ammar oder Gabor Frese.

Infostand der SPD Eimsbüttel-Nord:

Samstag, 10. Mai, ab 10.30 Uhr, am Wochenmarkt Grundstraße.

AG 60plus Eimsbüttel:

Donnerstag, 22. Mai 2025 um 10.00 Uhr, Vorstandssitzung und Mitgliedertreffen im AWO-Seniorentreff Stellingen, Jugendstraße 11.



Aufruf zum Tag der Arbeit:

1. Mai 2025 in Barmbek,

Auftakt 10.30 Uhr, U-Bahn Habichtstraße

Demo 11.00 Uhr, ab U-Bahn Habichtstraße Richtung Museum der Arbeit

Kundgebung 12.00 Uhr, Bert-Kaempfert-Platz in Barmbek (Museum der Arbeit)



*Einen herzlichen Glückwunsch allen
Geburtstagskindern im Mai 2025*



Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71 oder mobil 0151 23064611

Infos und Kontakt zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd über Instagram [@jusos.eimsbush](https://www.instagram.com/jusos.eimsbush)

Liebe Genoss:innen, liebe Freund:innen der SPD in Eimsbüttel,

der Frühling hat Eimsbüttel erreicht. Die Bäume blühen, die Straßencafés füllen sich, und uns zieht es nach draußen. Auch politisch ist jetzt keine Zeit für Stillstand – im Gegenteil: Für uns als SPD ist es eine Phase wichtiger Entscheidungen, Bewegung und gemeinsamen Gestaltens.



Der **1. Mai** steht bevor, ein zentraler Tag für alle Sozialdemokrat:innen. Der „Tag der Arbeit“ ist mehr als ein Ritual. Er verkörpert unsere Grundwerte: Solidarität, Gerechtigkeit und Zusammenhalt. In Zeiten wachsender sozialer Spaltungen, steigender Preise und Zukunftssorgen braucht es eine starke sozialdemokratische Stimme. Lasst uns am 1. Mai gemeinsam für faire Löhne, gute Arbeitsbedingungen und eine solidarische Gesellschaft auf die Straße gehen.

Gleichzeitig steht eine besondere innerparteiliche Herausforderung an: die **Mitgliederabstimmung über einen möglichen Koalitionsvertrag mit der CDU/CSU auf Bundesebene**. Viele von uns haben Fragen, manche auch Zweifel. Das ist gut – denn eine lebendige Partei lebt vom offenen Austausch, kritischer Auseinandersetzung und gemeinsamer Verantwortung. Der Mitgliederentscheid zeigt unsere innerparteiliche Demokratie. Nutzen wir diese Gelegenheit, um genau hinzusehen, ehrlich zu debattieren – und dann mit klarem Kompass zu entscheiden, welchen Weg wir als SPD gehen wollen.

Auch in **Hamburg** stehen Weichenstellungen an. Nach intensiven Verhandlungen liegt ein **neuer Koalitionsvertrag mit den Grünen** vor. Unsere Hamburger SPD hat sich dafür eingesetzt, dass sozialdemokratische Kernanliegen ihren Platz finden: bezahlbares Wohnen, soziale Infrastruktur, mehr Tempo bei der Klimawende – aber mit Gerechtigkeit im Blick. Als SPD Eimsbüttel Nord werden wir diesen Weg konstruktiv begleiten, wachsam bleiben – und uns weiter für ein solidarisches, ökologisches und gerechtes Hamburg einsetzen.

Frühling bedeutet Aufbruch. Das gilt für die Natur und für uns als Partei. Packen wir es an – gemeinsam, mit Mut und sozialdemokratischem Herz.

Mit solidarischen Grüßen
Charlotte Nendza-Ammar und Gabor Frese
Distriktvorsitzende

Rot-Grün in Hamburg wird fortgesetzt

Während die Koalitionsverhandlungen im Bund von Störungen geprägt waren, verliefen die Gespräche zwischen SPD und Grünen in Hamburg ruhig und vertrauensvoll. Unser Team erzielte gute Ergebnisse, sodass der Landesparteitag einstimmig die Fortsetzung der Koalition mit den Grünen beschloss. Der Vertrag trägt den Titel unseres Wahlprogramms „Hamburg vereint“ – ergänzt um „mit Herz und Verstand“.

Auf 148 Seiten finden sich unsere zentralen Themen und Forderungen. Wir investieren weiter in Bildung, treiben den Ausbau des ÖPNV voran und sorgen für bezahlbaren Wohnraum. Trotz der Wohnungsbaukrise genehmigten wir in Hamburg letztes Jahr über 6.000 Wohnungen. Unsere Klimaziele erreichen wir durch Maßnahmen des Klimaplanes. Polizei und Feuerwehr erhalten hunderte zusätzliche Stellen und moderne Technik.

Wichtige Vereinbarungen zur Hafenentwicklung und Industrieförderung stehen fest. Die Großprojekte U5, A26 Ost und Neue Köhlbrandbrücke werden umgesetzt. Hamburg bleibt eine „Stadt der guten Arbeit“ mit starker Tarifbindung, Arbeitsschutz und Mitbestimmung. In SPD-geführten Behörden gibt es sinnvolle Änderungen: Die Bezirkszuständigkeit kehrt zur Finanzbehörde unter Andreas Dressel zurück. Um die Sozialbehörde effizienter zu gestalten, wechselt der Arbeitsmarktbereich zur Wirtschaftsbehörde unter Melanie Leonhard, und der Kinder-Jugend-Familien-Bereich wird mit Schule und Bildung unter Ksenija Bekeris zusammengeführt.

Auch in anderen SPD-Behörden setzen wir auf Kontinuität: Melanie Schlotzhauer leitet Gesundheit, Soziales und Integration, Carsten Brodda bleibt Kultur- und Mediensenator, unsere Eimsbüttler Senatorin Karen Pein führt weiterhin die Stadtentwicklungsbehörde und Andy Grote die Behörde für Inneres und Sport.

Mit diesem gut verhandelten Koalitionsvertrag und dem eingespielten Senatsteam unter unserem beliebten Bürgermeister Peter Tschentscher werden wir Hamburg in den nächsten Jahren erfolgreich voranbringen.

Marc Schemmel, MdHB

Gemeinsam stark: Tarifverhandlungen im Zeichen sozialer Gerechtigkeit

Die Tarifverhandlungen haben erneut gezeigt, wie wichtig eine starke Arbeitnehmendenvertretung und ein solidarischer Schulterschluss zwischen Gewerkschaften und Politik sind. Die Forderungen der Beschäftigten nach fairen Löhnen, besseren Arbeitsbedingungen und mehr Wertschätzung sind nicht nur berechtigt – sie waren überfällig.

In einer Zeit, in der die Lebenshaltungskosten steigen und viele Beschäftigte am Monatsende kaum noch über die Runden kommen, ist es ein Gebot der sozialen Gerechtigkeit, dass gute Arbeit auch gut bezahlt wird. Die Gewerkschaften forderten in den aktuellen Runden unter anderem inflationsausgleichende Lohnerhöhungen, eine Begrenzung der Arbeitszeitbelastung sowie eine stärkere Berücksichtigung sozialer Komponenten – etwa durch zusätzliche freie Tage für Schichtarbeiter:innen oder bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Gerade jetzt braucht es ein klares Zeichen für Stabilität und soziale Sicherheit – und das beginnt mit einer gerechten Entlohnung derjenigen, die unsere Gesellschaft tagtäglich am Laufen halten.

Die SPD steht traditionell an der Seite der Beschäftigten. Wir unterstützen die gewerkschaftlichen Forderungen und setzen uns politisch dafür ein, dass Tarifbindung generell wieder zur Regel wird. Denn eine hohe Tarifbindung sorgt nicht nur für faire Löhne, sondern auch für verlässliche Standards und ein gesundes Maß an sozialem Frieden.

Die aktuellen Verhandlungen zeigten auch: Tarifpolitik ist gelebte Demokratie. Sie ist ein Spiegel des gesellschaftlichen Aushandlungsprozesses zwischen Kapital und Arbeit – und sie braucht Rückhalt. Als SPD-Mitglieder können wir dazu beitragen, den Druck zu erhöhen, Solidarität zu zeigen und klarzumachen: Gerechte Löhne und gute Arbeit sind keine Verhandlungsmasse – sie sind die Grundlage für ein starkes, gerechtes Land.

Solidarisch. Stark. Sozialdemokratisch.

Charlotte Nendza-Ammar



Neu in der Bürgerschaft: Annika Urbanski

Liebe Genoss:innen,

für mich begann der März mit aufregenden Neuigkeiten: Ich wurde in die neue Bürgerschaft gewählt! Als damit jüngste Eimsbüttler MdHB ist es mein Ziel, eine frische Stimme zu sein. Gewählt wurde ich über die Landesliste. Mit 5.381 Stimmen und davon allein 2.717 Stimmen aus Eimsbüttel hatte ich das beste Ergebnis in unserem Kreis. Ich versuche seit jeher dem SPD-Marken Kern gerecht zu werden: vernetzt vor

Ort im Stadtteil. Meine Heimat Stellingen liegt dabei direkt neben eurem Distrikt. Ich freue mich daher euch als unsere Nachbar:innen einen kleinen Einblick in meine ersten Tage als Abgeordnete zu geben.

Die erste Sitzung im Hamburger Rathaus war ein besonderes Moment. Mit 17 Jahren saß ich das erste Mal im Plenarsaal bei „Jugend im Parlament“ und wurde direkt danach SPD-Mitglied. In diesem sehr geschichtsträchtigen Raum – das letzte so erhaltene Parlament – zu sitzen und Carola Veit als Vorsitzende wählen zu dürfen, war ein bewegender Moment. Getrübt wurde er durch eine größere AfD-Fraktion, die die erste Sitzung für absurde GO-Debatten über den Alterspräsidenten nutzen vergleichbar wie im Bundestag. Aber egal wie laut sie schreien: Wir sind lauter, wir sind mehr!

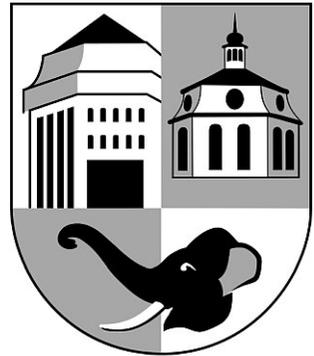
Annika Urbanski, MdHB
(Kontakt: info@urbanski.hamburg)

(Foto oben: © Annika Urbanski)

Bezirk Eimsbüttel sucht neues Logo – Ideenwettbewerb gestartet

Die Bezirksversammlung Eimsbüttel hat auf Antrag der FDP beschlossen, einen Ideenwettbewerb für ein neues Bezirkslogo auszuloben.

Jeder, der sich berufen fühlt, kann bei diesem Ideenwettbewerb mitmachen. Das aktuelle Bezirkslogo ist bereits über zwanzig Jahre alt und entspricht mit seinen Symbolen nicht mehr der geografischen Realität unserer Bezirksgrenzen. Der dort enthaltene Wasserturm im Sternschanzenpark gehört nun schon seit 2008 zum Bezirk Altona. Weitere Teile des aktuellen Logos sind die Barockkirche in Niendorf und ein Elefantenkopf, der für Hagenbecks Tierpark steht.



Das bisherige Logo des Bezirks Eimsbüttel - noch mit dem Wasserturm im Sternschanzenpark

Die Teilnehmer können entweder das bestehende Logo anpassen oder ein völlig neues Design entwerfen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Auch die Beibehaltung des aktuellen Logos ist möglich. Genutzt wird das Logo von der Verwaltung des Bezirks Eimsbüttel und einigen Eimsbütteler Vereinen. Es ist kein offizielles Wappen, soll aber die Identität des Bezirks stärken.

Interessierte können ihre Vorschläge bis zum 15. Mai 2025 einreichen. Eine Jury der Bezirksversammlung bewertet die Einsendungen und vergibt Preisgelder in Höhe von 1.200, 600 und 300 Euro.

Ralf Meiburg

Anzeige

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



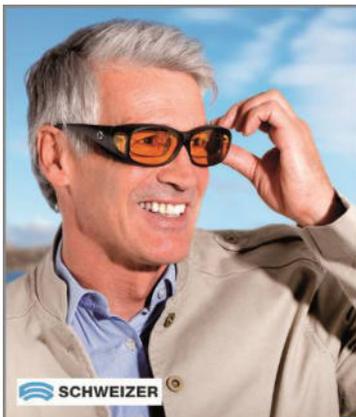
Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach





OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

team-**inso**

Ralf Bednarek

Fachanwalt für Strafrecht

Fachanwalt für Insolvenzrecht

Telefon: 040 / 360 980 60

www.team-inso.de

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende:	Charlotte Nendza-Ammar	Tel. 0174/8246192
	und Gabor Frese	Tel. 0178/9101428
Stellvertretender Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	Til Bernstein	Tel. 0174/7080903
	und Ralf Meiburg	

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de

E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:

IBAN: DE38 5003 3300 1244 0089 00, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank